

- 1 -

Kassel, 26.01.12
Tel. 3301

An

- 16 -



Ausschuss für Kultur am 26.01.2012
Raumbedarf im Naturkundemuseum
Anfrage der CDU-Fraktionen
Vorlage Nr. 101.17.314

Sehr geehrte Ausschussvorsitzende,

zur Anfrage nimmt der Magistrat wie folgt Stellung:

Aktuelle räumliche Situation im Naturkundemuseum:

- Die Dauerausstellung mit den historischen Sammlungsstücken wird z.Zt. im 2.OG vollständig neu erstellt (ca. 300 m²).
 - Im 1.OG wird die regionale Erd- und Naturgeschichte gezeigt (ca. 700 m²).
 - Das Erdgeschoss dient seit Ende 2011 ausschließlich für Sonderausstellungen (ca. 400 m²).
- Damit werden die ersten Schritte, die im Masterplan der Stadt Kassel im Oktober 2010 vorgestellt wurden, umgesetzt.

Im Museumsgebäude befinden sich neben

- den Verwaltungsräumen und der Bibliothek (450m²) noch
- ein kleiner Depotbereich (200m²) sowie
- der Veranstaltungsraum (100m²). Dazu kommen
- die Präparationswerkstatt im Dock 4 (140 m²) und externe Depots (1300 m²).

Problemstellung:

Die Ausstellungen im Naturkundemuseum erreichen jährlich über 80.000 Besucherinnen und Besucher. Die gute Frequentierung beschränkt sich dabei nicht auf einzelne Aktionstage (z.B. Museumsnacht), sondern bedingt an einer Vielzahl von Tagen über 1000 Besucher pro Tag.

- Der Foyerbereich im Ottoneum mit Kasse und Shop ist für diese Besucherzahlen viel zu klein dimensioniert und an besuchsstarken Tagen vollständig überlastet.

- Der Veranstaltungsraum ist durch die dortigen Aktionen überfrequentiert und für bestimmte Veranstaltungen (z.B. Eröffnungen) zu klein.
- Die von Besuchern häufig nachgefragte Möglichkeit nach einem Warte-/Kaffee-Bereich fehlt
- Der Depotbereich im 2.OG stellt eine dringend benötigte Flächenreserve für die geplante Erweiterung der historischen Ausstellung dar.
- Der Werkstattbereich im Dock 4 ist für die tägliche Arbeit der Präparatoren logistisch extrem ungünstig.

Perspektive:

Der vom Naturkundemuseum bereits als Skizze erstellte Vorschlag sieht vor, ein optisch neutrales, vom Ottoneum abgesetztes Nebengebäude mit ca. 600m² Nutzfläche auf 2 Ebenen zu erstellen. Untergebracht wären hier Präparationswerkstatt, Depot und ein unterteilbarer Veranstaltungsraum.

Im Ottoneum könnte dadurch das Foyer verdoppelt, eine SB-Cafeteria integriert und der Shopbereich erweitert werden. Im 2.OG ständen dann auch weitere 200m² Ausstellungsfläche zur Verfügung.

In der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung konnte das Projekt aufgrund des begrenzten Kontingents noch nicht berücksichtigt werden.



Bertram Hagen
Oberbürgermeister